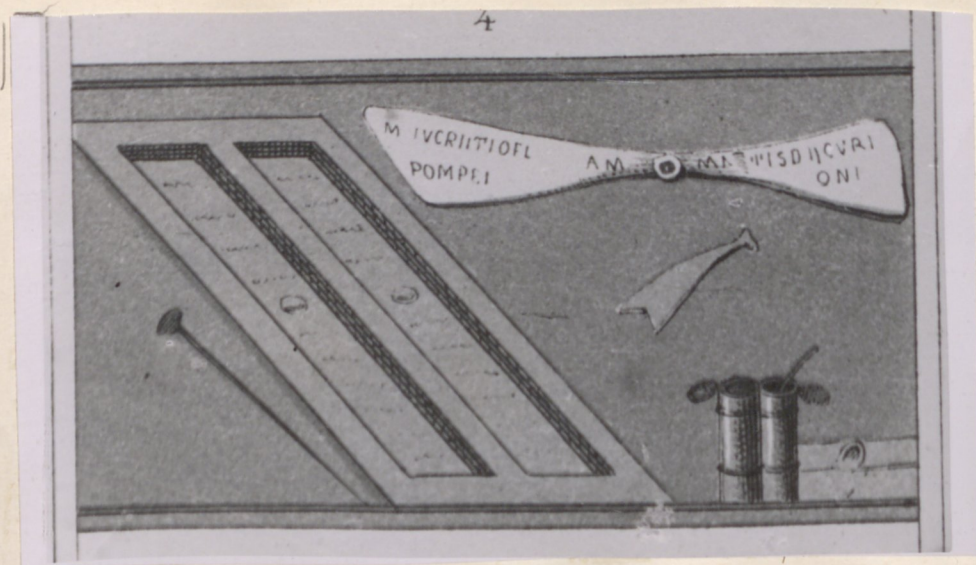


Sala LXXXII. Ercole schiavo di Onrale 8892. Dalla casa di Marco Lucrezio IX, 3, 5.

Overbeck-Mau, Pompeji p. 314 e 317.



Wenden wir nun unsere Aufmerksamkeit einem Hause zu, welches durch die Fülle der in demselben gefundenen Gegenstände zu den interessantesten der Stadt gehört. Es ist dies das 1847 vom März bis Juni ausgegrabene, an der Strada stabiana belegene Haus des M. Lucretius, welches seinen Namen einem etwas verschiedenen Umstande verdankt als andere Häuser in Pompeji: nicht an dem Hausthürpreller fand man nämlich den Namen Lucretius, sondern auf einem Gemälde in einem Cabinet (20) am Peristyl. Dies Gemälde stellt Schreibzeug dar, ein Tintenfass, Falzbein, eine offene Tasse, den Schreibstift und endlich einen Gegenstand, den man für einen geschlossenen und adressirten Brief hält. Die Adresse: M LVCRETIO FLAM MARTIS DISCVRIONI POMPEI.....

Das grosse Gemach 16 rechts vom Tablinum, von 6,60 zu 5,70 M. Grundfläche, welches, weil ein Eingang von hinten wegen der Niveauunterschiede unthunlich war, mit einem weiten Eingange gegen die rechte Ala geöffnet ist, scheint ein Wintertriclinium (triclinium rinestratum) gewesen zu sein, dessen Vorhandensein im Vorderhause durch die Lage der Küche in demselb. so fern bedingt wird, als z. d. einzigen Gemach rechts